

WAO — eine politische Aufgabe der Betriebsparteiorganisation

In der Direktive des IX. Parteitagess zum Fünfjahrplan für die Entwicklung der Volkswirtschaft der DDR in den Jahren 1976-1980 ist vorgesehen, die Produktion von Rohbraunkohle, von Braunkohlenbriketts und anderen Brennstoffen bedeutend zu erhöhen. Die Rohbraunkohle, für unser Land der wichtigste Energieträger, wird unter immer komplizierteren geologischen Bedingungen abgebaut. Darum ist die Intensivierung der Arbeit im Bergbau, in den Brikettfabriken und Kokereien, der immer effektivere Einsatz der Bergbautechnik, deren Grundmittelwert in unserem Braunkohlenkombinat Lauchhammer mehrere Milliarden Mark beträgt, eine erstrangige politische Führungsaufgabe der Parteiorganisation.

Die Parteileitung hat dafür einen Maßnahmenplan beschlossen. Darin sind die Aufgaben festgelegt, die sich aus den vom Generalsekretär des ZK der SED, Genossen Erich Honecker, entwickelten zehn Grundsätzen der Intensivierung für die politische Massenarbeit der Parteiorganisation ergeben.

Ein Schlüssel für die Steigerung der Arbeitsproduktivität, für eine effektivere und kontinuierlichere Arbeit, ist die wissenschaftliche Arbeitsorganisation. Im Bergbau hängt von ihrer breiten Anwendung zugleich die Verringerung der körperlich schweren Arbeit des Bergmannes, die ständige Verbesserung seiner Arbeits- und Le-

bensbedingungen ab. Der Erfolg des Kampfes zur Verminderung von Lärm in den Tagebauen, Kohlenstaub und Hitze in den Brikettfabriken und in der Kokerei wird wesentlich von der WAO bestimmt.

WAO — das ist Sache aller Werktätigen

Darum schenken wir den Problemen der WAO als einem festen Bestandteil des Planes Wissenschaft und Technik in der politischen Massenarbeit der Grundorganisation erhöhte Aufmerksamkeit. Über sie diskutieren wir von der grundsätzlichen ideologischen Position aus. Dabei lenkt die Parteileitung die Debatten in den Mitgliederversammlungen mit gezielten Argumentationen auf die Rolle, die Wissenschaft und Technik im Kampf zur Steigerung der Arbeitsproduktivität und zur ständigen Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen spielen. So begründeten wir zum Beispiel, daß auch mit Hilfe der WAO die Arbeiterklasse im Sozialismus ihre führende Rolle bei der Verwirklichung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts wahrnimmt.

In vielen Problemdiskussionen wurde immer wieder auf die Hauptaufgabe in ihrer Einheit von Wirtschafts- und Sozialpolitik eingegangen. Höhere Produktion und bessere Lebensbedingungen, so lautet die Argumentation, werden an

Leserbriefe

Weg zum Erfolg. Ratsmitglieder, Abgeordnete und Parteimitglieder haben so viele Eingaben, Vorschläge und Anfragen von Bürgern an Ort und Stelle bearbeitet, und das Gespräch fand immer mehr Verständnis als ein schriftlicher Bescheid. Auch für das Ratsmitglied, den Abgeordneten oder Parteimitglieder ist eine solche Verfahrensweise wertvoll. Er erfährt auf diesem Wege so manchen Hinweis oder Vorschlag eines Bürgers, den er vielleicht schriftlich nicht unterbreitet hätte. Die Bürger der zehn Wohnbezirke und die Wohnbezirksausschüsse der Nationalen Front stehen unter-

einander im Wettbewerb zur Verwirklichung des Volkswirtschaftsplanes der Stadt. Einige Beispiele zeigen, um was es dabei geht. Statt der geplanten 20 alten Wohnungen sind 1976 doppelt soviel ausgebaut bzw. modernisiert worden. Eine kilometerlange schlechte Straße wurde mit Hilfe von 4.0 bis 50 Bürgern erneuert und mit einer Schwarzecke versehen. Das seit 1908 bestehende städtische Wannbad beherbergt jetzt eine Physiotherapeutische Abteilung des Krankenhauses mit moderner Sauna.

Jeder Wohnbezirk hat einen Part-

nerbetrieb. Die Zusammenarbeit vollzieht sich auf der Grundlage konkreter Vereinbarungen für das geistig-kulturelle Leben und den „Mach mit“-Wettbewerb. Es ist für uns Ortsleitungsmitglieder und die Parteimitglieder eine Ehrenpflicht, in diesem Jahr des Roten Oktober wieder hohe Wettbewerbsleistungen zu organisieren.

Alfred Sourisseau
stellv. Sekretär der Ortsleitung
Waltershausen, Kreis Gotha